

Mit harten Tönen gegen rechts

„Stand Up“-Festival mit fünf Bands im Schlachthof

VON LINDA BUSSMANN

Bremen. „Stand Up“ – seit 2002 aktiv mit Aktionen „Gegen rechts und für Demokratie und Freiheit“ – veranstaltet am Sonntagabend ab 19 Uhr einen Konzertabend im Schlachthof. In der Kesselhalle treten die Formationen Skannibal Schmitt, Loudog, Das Grind, ZED und Chilis New Restaurant auf. Anschließend findet eine After-Show-Party im Magazinkeller statt.

Bei der Band Chilis New Restaurant handelt es sich um Bremer Newcomer, die sich im vergangenen Jahr mit ihrem melodischen und groovenden Rock bis in das Finale des Bandcontests „Local Heroes“ gespielt haben. Das Grind, ebenfalls aus Bremen, haben sich mit der Veröffentlichung ihrer Debüt-CD und der Veranstaltung „Die große Das Grind Gala“ bereits einen guten Ruf in der Bremer Szene erspielt und werden auch im Schlachthof

beweisen, dass sie „Elektro-Trash“ beherrschen. Loudog kommen aus Braunschweig und präsentieren eine lebendige Mischung aus Ska, Punk, Rock'n'Roll und Reggae.

Eigentlich sollten am Abend President Evil, das Aushängeschild für härtere Musik aus Bremen, mit ihrem neuen Sänger auftreten. Doch der Auftritt wurde kurzfristig abgesagt. Dafür sind jetzt ZED eingesprungen, eine Stoner/Psychedelic-Band aus der Hansestadt. Angefangen als Instrumentalgruppe, haben sie vor Kurzem ihr zweites Album „Feed The Lie“ – jetzt mit Gesang – veröffentlicht. ZED sind schon viel in

Deutschland unterwegs gewesen und bieten eine Show, die von extra auf die Musik zugeschnittenen Videoprojektionen unterstützt wird.

Skannibal Schmitt aus Frankreich bilden den krönenden Abschluss des Abends. Ihre Offenheit gegenüber verschiedenen Musikrichtungen – egal, ob Ska, Hardcore, Punk, Hip-Hop oder Afro-Beat – haben die Herren bereits auf ihrer Debüt-CD „Ska A La Machete“ zum Besten gegeben.

Weil das „Stand Up“-Festival von anerkannten Trägern der Jugendhilfe organi-

siert wird, dürfen Jugendliche ab 14 Jahren bis 24 Uhr bleiben (Ausweis nicht vergessen). Das Konzert ist so angesetzt, dass der musikalische Teil voraussichtlich kurz vor Mitternacht beendet ist.

Gewinne, die am Abend erzielt werden (die Bands spielen ohne Gagen), gehen an Projekte gegen rechts und werden zur Finanzierung von „Stand Up“-Rah-

menveranstaltungen genutzt. Die „Stand Up“-Organisatoren (Lidice Haus, Vaja, Jugendhaus Buchte, Konzertgruppe Mugge, DGB Jugend und Die Friese) präsentieren regelmäßig Workshops, Diskussionen, Ausstellungen, Theater und Konzerte, die hauptsächlich Jugendliche ansprechen und zum Partizipieren anregen sollen.

Nachdem das „Stand Up“-Festival bis 2007 jährlich im heute geschlossenen Jugendzentrum Wehrschloss organisiert wurde, ist seit 2008 die Kesselhalle des Schlachthofs der Veranstaltungsort des „Gegen rechts“-Konzertes.



Spielen zum Abschluss des Abends: Skannibal Schmitt aus Frankreich.

FOTO: FR